

Terminvorschau

vom 12. bis 17. Februar 1979

Dienstag, 13. 2.

Fraktionssitzung der CDU

Arbeitsgruppe „Personalbedarf und Stellenpläne“ des Haushalts- und Finanzausschusses

Haushaltsgesetz 1979

Ergänzungsvorlage zum Haushalt 1979

Ausschuß für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft

Änderungsverordnung zum Landesjagdgesetz
Entwurf zum Wassergesetz

Mittwoch, 14. 2.

Arbeitsgruppe zur Prüfung der Entschädigungssituation ehrenamtlicher Kommunalpolitiker des Ausschusses für Kommunalpolitik, Wohnungs- und Städtebau

Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden

Festlegung der Beratungsthemen und des Beratungsverfahrens

Ausschuß für Landesplanung und Verwaltungsreform

Entwurf des Landesentwicklungsplans I/II „Raum- und Siedlungsstruktur“

Entwurf des Landesentwicklungsplans V „Lagerstätten“

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Funktionalreform

Ausschuß für Schule und Kultur

Lernmittelfreiheit 1979/80

Novellierung des Lehrerausbildungsgesetzes

Ausschuß für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Situation der Versorgungsverwaltung (Versorgungsamt Düsseldorf)

Wirtschaftsausschuß

Probleme des Steinkohlenabsatzes im Aacheener Raum (Herzogenrath-Kohlscheid)

Justizausschuß

Ausbildung der Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes

Situation der Justizvollzugsschule NRW

Ausschuß für Kommunalpolitik, Wohnungs- und Städtebau

Finanzausgleichsgesetz 1979

Änderung der Gemeinde- und Kreisordnung

Straßenreinigungsgesetz

Wirtschafts- und Strukturpolitik im Ruhrgebiet

Donnerstag, 15. 2.

Ausschuß für Innere Verwaltung

Entbürokratisierung der Staatstätigkeit

Berufsbildungsgesetz im öffentlichen Dienst

Gesetz zur Vereinheitlichung des Polizeirechts

Hauptausschuß

Neuere Entwicklung beim Rechtsradikalismus, insbesondere Waffenfunde

Pilotprojekt Kabelfernsehen

Ausschuß für Wissenschaft und Forschung

Rahmenvereinbarung Forschungsförderung

Studentenschaftsgesetz an den Hochschulen des Landes

Gesetz über die wissenschaftlichen Hochschulen

Verkehrsausschuß

Entwicklung des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Fluglinie Paderborn/Lippstadt-Frankfurt (Kreishaus Paderborn)

Streckenauddünnungen bei der Deutschen Bundesbahn

Haushalts- und Finanzausschuß

Finanzausgleichsgesetz 1979

Haushaltsgesetz 1979

Finanzplanung

Lernmittelfreiheit 1979/80

Freitag, 16. 2.

Ausschuß für Grubensicherheit

Hydrotechnik und ihre sicherheitlichen Aspekte am Beispiel der Hydrogrube Hansa (Hydrogrube Hans in Dortmund)

Parlamentarischer Untersuchungsausschuß betr. die Hochschulbau- und Finanzierungsgesellschaft (HFG) (nichtöffentliche Sitzung)

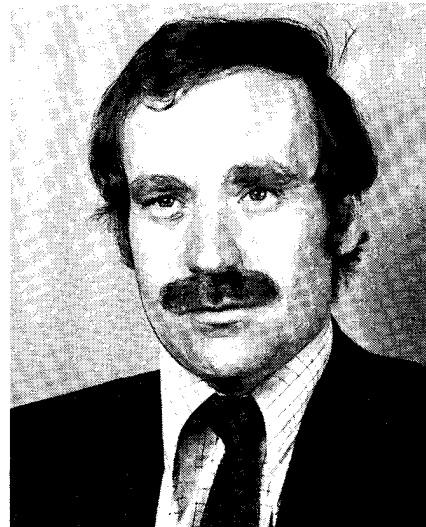
Porträt der Woche

Die Arbeit im Landtag macht ihm „ausgesprochen Spaß“. Denn er hat in knapp vier Jahren Parlamentszugehörigkeit erfahren: „Man kann doch viel mehr erreichen, als draußen allgemein angenommen wird.“ Für Rainer Maedge, SPD-Mann aus Köln und mit gerade 35 Jahren einer der jüngeren Abgeordneten, liegt das Schwerkerngewicht dessen, was er erreichen will, auf einer Verbesserung der Wirtschaftsförderung, einer weiteren Liberalisierung der Justizpolitik und in einer verstärkten parlamentarischen Kontrolle der öffentlichen Unternehmen.

So ist es nicht zufällig, daß er als ordentliches Mitglied im Wirtschaftsausschuß und im Justizausschuß mitarbeitet und von seiner Fraktion auch in den West LB-Untersuchungsausschuß delegiert worden ist. Die Fülle der Arbeit, vergrößert durch eine Reihe von Funktionen in der SPD-Parteiorganisation, empfindet er dabei nicht als Belastung: „Politik erfordert nun einmal volles Engagement.“ Doch wiewohl er meint, was man mache, müsse man ganz tun, hat er noch eine zweite persönliche Devise: „Man muß immer Distanz wahren und von heute auf morgen Schluß machen können. Abhängigkeit vom Mandat kann nämlich allzu leicht korrumpieren.“

Deshalb hat der gebürtige Leipziger Rainer Maedge, der mit 13 Jahren nach Köln kam und hier „uneingeschränkt heimisch“ geworden ist, vor seinem Einstieg ins politische Geschäft zuerst einmal für seine berufliche Absicherung gesorgt. Nach dem Besuch der Aufbaurealschule und dem Abschluß einer Verwaltungslehre wurde er 1965 Stadtinspektor in Köln, kam drei Jahre später als „jüngster Beamter und einziger aus dem gehobenen Dienst“ in den Planungsstab des Oberstadtdirektors, arbeitete hier als Referent für Städtebau, Wohnungswesen und Verkehr und wechselte 1974 ebenfalls als Referent zum Verband kommunaler Unternehmen mit Sitz in Köln.

Mitglied der ÖTV und der SPD war er 1965 „zwei Tage nach der Inspektorenprüfung“ geworden. Und da es in seiner Familie „sozialdemokratische Tradition schon von beiden Großvätern her“ gab, hatte er sich gleich voll



Rainer Maedge (SPD)

engagiert. Schon in der ersten Versammlung, die er im Ortsverein Köln-Brück besuchte, wurde Rainer Maedge in den Vorstand gewählt, „weil ich durch Kritik aufgefallen war“; 1971 wurde er als 27jähriger OV-Vorsitzender. Das blieb er wegen seines Umzugs nach Köln-Dellbrück allerdings nur zwei Jahre.

Der Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) im Unterbezirk Köln folgten 1977 die gleiche Funktion auf Landesebene und die Berufung zum stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Bezirks Mittelrhein. Daß er inzwischen ein Multifunktionär geworden sei, weist Maedge entschieden zurück: „Ich sammle keine Ämter. Zum Engagement gehört nun aber einmal, daß man sich auf verschiedenen Ebenen zur Verfügung stellt.“

Der 1975 im Wahlkreis 19 (Mülheim, Dellbrück) mit 51,9 Prozent direkt gewählte Abgeordnete sieht in der AfA, die er in Köln mit aufgebaut hat, „meine Basis“. Er ist sich jedoch klar darüber, daß „nicht die Arbeitsgemeinschaften den Verfassungsauftrag erfüllen können, sondern nur die Partei selbst“.

Der früher sehr vielseitige Sportler Rainer Maedge (Tennis, Fußball und Tischtennis bis zur Verbandsliga) hat heute nur noch wenig Zeit für dieses Hobby. Für ein anderes „stehle ich mir immer mal eine halbe Stunde“: die Modelleisenbahn mit einer stattlichen Sammlung von 40 Loks. Töchterchen Sandra (7) spielt mit dem Papi um die Wette.

Karlegon Halbach